

- Verein „Schwerkranke begleiten“ – Jahresbericht 2019 -

Jahresbericht des Präsidenten

„Ich rücke aus zu einer Nachtwache in einem Altersheim. Die Patientin sei dement, heisst es. Sie laufe gerne ein bisschen herum, sagt man mir. Sie sollte allerdings nicht zu viel laufen, weil sie gerade aus dem Spital entlassen worden sei. Die Frau wird zu Bett gebracht, und ich übernehme. Um 23.15 wirft die Frau die Decke entschlossen zurück, schwingt die Beine aus dem Bett und läuft los. Ich fasse sie bei der Hand, und wir spazieren durch die Gänge. Warum steuert sie auf jede Türe zu und öffnet sie oder hebelt an der Türklinke? Wohin will sie? Die Frau kann nicht mehr sprechen, kann nicht sagen, dass sie wohl einfach nach Hause möchte. Nach zwanzig Minuten beende ich den Spaziergang und helfe ihr wieder ins Bett. Warum jammert sie denn? Nach kurzer Zeit sind wir wieder in den Gängen unterwegs. Sie wird bestimmt bald einmal so müde sein, dass sie schlafen wird, bin ich überzeugt. Fehlanzeige. Mit erstaunlicher Kraft zerrt sie mich immer wieder mit sich fort, und wir laufen, laufen, laufen. Ich bringe sie immer wieder ins Bett. Und von vorne geht das Spiel.“

Mit diesen Worten beschreibt Hans-Peter Hausammann eine der Nächte, in denen er für unseren Verein im Einsatz war. Es ist eine der vielen Nächte, die unsere Begleiter und Begleiterinnen an der Seite von Kranken und sterbenden Menschen verbracht haben.

Insgesamt sind dabei 3742 Tagstunden und 1350 Nachtstunden zusammengekommen. Auch wenn nicht alle diese Stunden so aufreibend waren, wie die von Hans-Peter Hausammann beschriebenen, so lässt seine Schilderung doch erahnen, welche Hingabe, Aufopferung und Liebe nötig ist für den Dienst an unseren Klientinnen und Klienten.

Die Begleitenden im Jahr 2019

Im Laufe des Jahres 2019 betreuten **29 aktive Begleitende** unsere Klienten; es sind dies:

Bernhard Ruth, Bigler Erika, Blatter Johanna, Dubach Rosmarie, Gerber Trudi, Hausammann Hans-Peter, Hertach Ida, Holderegger Marlis, Hudson Annemarie, Jakob Margrit, Kämpf Joke, Kipfer Margrit, Krähenbühl Erika, Laffer Walli, Lüthi Edith, Mathis Andrea, Meister Theresia, Nyffeler Beat, Reusser Andrea, Rubin Katharina, Rügger Heidi, Schaffler Helga, Scheidegger Silvia, Schneider Esther, Schürch Susi, Stegmann Peter, Suter Claudia, Wieland Antonella, Wüthrich Marianne.

Dass dieser Dienst möglich wurde, war auch unserer Einsatzleiterin, Claudia Harte, zu verdanken, die mit Ausnahme weniger Ferienwochen das ganze Jahr im Einsatz und fast täglich telefonisch erreichbar war.

Die Weiterbildungstage wurden in diesem Jahr von Erika Schärer-Santschi (Thema: Angehörige als Partner und Mitbetroffene) und Gottfried Hirzberger (Thema: Andere Religionen) gestaltet und von Erika Lüscher organisiert.

Dass die Dienste unseres Vereins einer breiteren Öffentlichkeit bekannt wurden, dafür sorgte Esther Schläppi unter anderem mit dem Verschicken eines Werbebriefes mit unserem neuen Flyer an alle Kirchgemeinden der Region.

Administration und Finanzverwaltung lagen in den bewährten Händen von Heinz Christen und die Organisation der Anlässe besorgte zuverlässig und pünktlich Annelies Oesch.

Auch wenn in diesem Jahr etwas weniger Einsatzstunden geleistet wurden als im letzten Jahr und etwas weniger Geld in unsere Kasse geflossen ist, blickt der Vorstand mit Zuversicht in die Zukunft, mit dem festen Willen, alle möglichen Anstrengungen zu unternehmen, dass der Dienst an den Kranken und ihren Angehörigen weiterhin möglich ist und der Verein seine solide Grundlage behält.

Nicht vergessen werden soll, dass unser Verein im letzten Jahr auf 25 Jahre aktiven Engagements im Dienst an den Kranken zurückblicken konnte.

Die Begleitenden und der Vorstand haben dieses Jubiläum mit einem gemütlichen Grillabend am 5. Juli im Riedli in Gunten gefeiert.

Der Präsident: Heiner Bregulla

- An der Seite Schwerkranker und Sterbender durch das Jahr 2019 -

Finanzhaushalt

In 1'242 Einsätzen engagierten sich unsere freiwilligen Begleitenden in 5'092 Begleitstunden für kranke Menschen. Das sind ca. 1'500 h weniger als im «Rekordjahr 2018». Es scheint, dass unsere Selbstfinanzierung durch Mitgliederbeiträge und Spenden zusehends schwieriger wird. Sind doch der Mitgliederbestand und der Spendeneingang seit ca. 5 Jahren rückläufig. Im letzten Jahr hat sich das im Jahresverlust von Fr. 2'355.- ausgewirkt.

Erfolgsrechnung 2019	Erträge	Aufwand
Mitgliederbeiträge	9'470	
Klienten Erträge	48'582	
Spenden und Gönnerbeiträge	15'227	
Diverses	530	
Einsatzleitung		23'596
Entschädigungen Begleitende		35'316
Weiterbildung		5'496
Öffentlichkeitsarbeit + Vereinsaufwand		11.756
Total 2019	73'809	76'156
Jahresverlust 2019		- 2'355
Aufwand für die Gratisbetreuung ehemaliger aktiver VSb-Mitglieder 2019		- 540
Vermögensverminderung 2019		Fr.- 2'895

Unsere Spender im Jahr 2019

Es ist uns wichtig unsere Gönner und Spender des Jahres 2019 in unserem Jahresbericht aufzulisten:

Liste der Spender und Gönner:

Trauer-Spenden zu Ehren begleiteter Personen	854
Kollekten und Beiträge der ref. + kath. Kirchgemeinden Thun	2'943
Kollekten und Beiträge von Kirchgemeinden aus der Region	5'490
Brockenstube des Frauenvereins Thun	2'500
AEK Bank 1826 Thun	1'000
Frauenvereine Strättligen, Wattenwil, Uetendorf und Thierachern	1'600
Frauenvereine Reutigen-Stocken und Unterlangenegg	700
Einzelpersonen	140

Wir bedanken uns herzlich

Zuerst ganz herzlichen Dank an allen unseren *Spendern und Gönnern*, die uns im letzten Jahr so grosszügig unterstützt haben. Damit wir unsere gemeinnützige Arbeit ausführen können, ist der Verein auf Ihre Spenden angewiesen. Darum nochmals ein herzliches Dankeschön.

Für die konstruktive und engagierte Mitarbeit der *Vorstandsmitglieder* sowie die wertvolle und unermüdliche Arbeit der *Begleitenden* und der *Einsatzleitung* bedankt sich der Vorstand herzlich!